

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 19. April

1995

Inhalt

Seite

Stellenausschreibungen 69

Dienstnachrichten 75

Stellenausschreibungen

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Eberbach, Pfarrstelle Mitte des Gruppenpfarramtes (Kirchenbezirk Neckargemünd)

Von den 3 Pfarrstellen des Gruppenpfarramtes Eberbach wird die Pfarrstelle Mitte zum 1. August 1995 frei, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt. Zur Kirchengemeinde Eberbach gehören rund 7.000 Gemeindeglieder. Innerhalb des Gruppenpfarramtes sind die Arbeitsschwerpunkte Jugendarbeit, Diakonie und Erwachsenenbildung aufgeteilt. Die Erwachsenenbildung obliegt zur Zeit der Pfarrstelle Mitte. Die Verteilung der Funktionen kann neu abgesprochen werden. Jeder Pfarrstelle ist ein selbständiger Seelsorgebezirk zugeordnet.

Der Seelsorgebezirk Mitte (mit ca. 2.400 Gemeindegliedern) umfaßt die Stadtmitte und die Ortsteile Lindach und Unterdielbach. Zu den Aufgaben der Pfarrerin / des Pfarrers gehören die seelsorgerliche Mitbetreuung eines Altenpflegeheimes und die Erteilung von 6 Wochenstunden Religionsunterricht. Das geräumige Pfarrhaus (mit Garten), wird renoviert. Wünsche der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers können berücksichtigt werden.

Vielfältige Gruppen und ein reges kirchenmusikalisches Leben prägen die Kirchengemeinde. 3 Kindergärten und eine Sozialstation werden von der Kirchengemeinde getragen. Ein Gemeindediakon ist vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde tätig. Außerdem arbeiten ein hauptamtlicher Kantor, ein aktiver Kirchengemeinderat und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/

Mitarbeiter mit. Ein zentrales Gemeindebüro übernimmt wesentliche Teile der Verwaltungsarbeit.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der spezifische Gaben in die Gemeindegemeinschaft einbringt und Freude daran hat, im Team zu arbeiten.

Alle Schularten befinden sich am Ort. Der Kurort Eberbach liegt im landschaftlich reizvollen Neckartal, 35 km von Heidelberg entfernt.

Nähere Auskünfte erteilen Pfarrer Dr. Gerhard Schäfer, 69412 Eberbach, Telefon 06271/2108, und das Dekanat Neckargemünd, Telefon 06271/4089.

Kadelburg (Kirchenbezirk Hochrhein)

Nach 11-jähriger Amtszeit sucht unser Pfarrer eine neue Herausforderung im Mittelbadischen. Die Pfarrstelle wird zum 1. September 1995 frei.

Sie umfaßt die politischen Gemeinden Küssaberg und Hohentengen (2 Kirchen, 2 Predigtstellen) und zählt 1.950 Gemeindeglieder.

Geographische Beschreibung des Standortes Kadelburg, wo die Pfarrerin / der Pfarrer wohnt:

- direkt am Hochrhein gelegen,
- 1 Fahrstunde vom Bodensee,
- 1 Fahrstunde nach Basel,
- 1 1/2 Fahrstunden nach Freiburg,
- 1/2 Fahrstunde nach Zürich.

Kadelburg bietet:

- geräumiges, frisch renoviertes Pfarrhaus in der Ortsmitte,

- direkt neben dem Pfarrhaus neues in 1994 fertiggestelltes Gemeindehaus,
- Kindergarten (in kommunaler Trägerschaft)
- Grund- und Hauptschule,
- alle weiterführenden Schulen befinden sich im 4 km entfernten Tiengen,
- Arzt und Zahnarzt,
- Einkaufsmöglichkeiten in verschiedenen Supermärkten.

Es gibt einen aktiven Kirchenchor und weitere Kreise, weitgehend selbständig geleitet. Eine gut eingearbeitete Pfarramtssekretärin ist 7 Stunden/Woche tätig. Ein guter Kontakt besteht zur katholischen Pfarrgemeinde in Kadelburg und zur altkatholischen Gemeinde in Hohentengen, welche unsere Kirche in Hohentengen mitbenutzt. Auch zu den politischen Gemeinden und den Schulen besteht ein sehr gutes Verhältnis.

Wir sind keine typische Diasporagemeinde. Die Situation in den verschiedenen Ortsteilen stellt sich ganz unterschiedlich dar.

Unsere Kirchengemeinde in Kadelburg, mit seiner Bergkirche, hat eine sehr alte Geschichte, welche bis in die Reformationszeit verfolgbar ist.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von 8 Wochenstunden verbunden.

Zwischen dem Pfarrer und den Ältesten besteht ein vertrauensvolles Verhältnis. Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, welche / welcher Gewachsenes mit uns erhalten kann. Neuen Aktivitäten sind wir jederzeit aufgeschlossen. Wir werden auch bemüht sein, daß sich unsere neue Pfarrerin / unser neuer Pfarrer außerhalb des kirchlichen Gemeindelebens wohlfühlt und ein Stück neue Heimat findet.

Gerne laden wir Interessentinnen / Interessenten zu einem Besuch bei uns ein, denn wir möchten das Positive von uns nicht nur schreiben, sondern auch zeigen.

Auskünfte erteilen:

Kurt Winter, Telefon 07741/61153, stellvertretender Vorsitzender, Schulstraße 2, 79790 Küssaberg-Kadelburg sowie das zuständige Dekanat.

Linkenheim

(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle wird zum 1. Juni 1995 frei, da der bisherige Stelleninhaber nach 8 Jahren zum Dekan gewählt wurde und an den Dekanatssitz wechselt.

Die Kirchengemeinde Linkenheim gehört zur politischen Gemeinde Linkenheim-Hochstetten mit ca. 10.000 Einwohnern. Der Ort liegt in der Rheinebene nur wenige Kilometer nördlich von Karlsruhe, das mit der Straßenbahn bequem zu erreichen ist. Zur Kirchengemeinde gehören rund 4.200 Gemeindeglieder.

Das geräumige Pfarrhaus ist mit 8 Zimmern auch für eine größere Familie geeignet. Der separate Dienstbereich umfaßt die 2 Dienstzimmer des Gemeindepfarrers bzw. der Gemeindepfarrerin, das Büro der Sekretärin, das Dienstzimmer des Pfarrvikars und das Büro der Gemeindepädagogin.

Grund-, Haupt-, Werkreal-, Förder- und Realschule befinden sich am Ort. Verschiedene Gymnasien, Fachschule und Universität befinden sich im nahegelegenen Karlsruhe.

4 im Gemeindegebiet liegende Kindergärten, eine Diakoniestation und die organisierte Nachbarschaftshilfe werden vom Diakonieverein Linkenheim-Hochstetten e.V. getragen. Die Verwaltung der Einrichtung liegt in der Verantwortung eines hauptamtlichen Geschäftsführers. Die Pfarrstelleninhaberin bzw. der Pfarrstelleninhaber ist geborenes Mitglied des Vorstandes des Diakonievereins.

Zum Dienstauftrag der Gemeindepfarrerin bzw. des Gemeindepfarrers gehört ein Regeldeputat von 4 Wochenstunden Religionsunterricht.

In der Linkenheimer Kirche versammelt sich an den Sonn- und Feiertagen eine große Gottesdienstgemeinde, die Wert legt auf eine zeitnahe, ihre praktische Lebenssituation berücksichtigende Verkündigung des Evangeliums. Den Organistendienst versieht ein B-Kirchenmusiker. Außerdem sind an der kirchenmusikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste ein Kirchenchor, ein Posaunenchor und ein Jugendsingkreis beteiligt.

Die zahlreichen Gruppen und Kreise stehen fast ausschließlich unter ehrenamtlicher Leitung und treffen sich entweder im großen Gemeindehaus oder im CVJM-Heim an einem der schönen Linkenheimer Baggerseen.

Die Kirchengemeinde Linkenheim steht in der Tradition des von Aloys Henhöfer geprägten badischen Pietismus. Daneben ist in den letzten Jahren der Anteil neu zugezogener Gemeindeglieder, die nur eine lose Verbindung zur Kirche haben, stark angestiegen. Das erfordert im Blick auf die Planung und Gestaltung der gemeindlichen Angebote und Arbeitsformen eine hohes Maß an Vielseitigkeit, Flexibilität und Integrationsvermögen.

Die in den verschiedensten Bereichen und Diensten tätigen zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen sich bei ihrer Arbeit eine kontinuierliche geistlich seelsorgerliche Begleitung durch die Gemeindepfarrerin bzw. den Gemeindepfarrer. Die künftig im Gemeindepfarramt tätige Person sollte bereit sein, die traditionell guten Verbindung zur örtlichen Liebenzeller Gemeinschaft, zum AB-Verein und zur Freien Evangelischen Gemeinde in Hochstetten zu pflegen. Die vor einigen Jahren begonnenen ökumenischen Kontakte zur katholischen Kirchengemeinde sollten weiter entwickelt werden. Als Gemeindepfarrerin bzw. Gemeindepfarrer in Linkenheim sollte man die Vielfalt z.T. sehr unterschiedlicher geistlicher Profile als Chance zum

für alle Beteiligten fruchtbaren Dialog verstehen. Die gewachsene Struktur des Ortes legt es nahe, daß auch künftig die Verbindung zu den Vereinen und zur Kommunalpolitik als Aufgabe gesehen und wahrgenommen wird.

Personen, die sich näher über die ausgeschriebene Pfarrstelle informieren möchten, wenden sich bitte an den stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Rüdiger Heger, Telefon 07247/5136, oder an das zuständige Dekanat, Telefon 07251/2615.

Meßkirch

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Evangelische Kirchengemeinde Meßkirch sucht zum 1. Mai 1995 eine Pfarrerin oder einen Pfarrer.

Der bisherige Amtsinhaber wurde nach 13 Jahren in eine andere Pfarrstelle berufen.

Die Stelle wird mit 1/2 Deputat für eine Pfarrerin / einen Pfarrer ausgeschrieben, da eine ortsansässige Theologin ebenfalls 1/2 Deputat übernehmen wird.

Die traditionsreiche, frühere Amtsstadt Meßkirch (ca. 8.000 Einwohner), Geburtsstadt des Philosophen Martin Heidegger und des Komponisten Conradin Kreutzer, liegt in der reizvollen Landschaft zwischen Schwäbischer Alb, oberer Donau und dem Bodensee (ca. 25-30 km), in einer Höhe von 620 m. Die Höhenlage garantiert ein besonders gutes Klima. Die Stadt bietet ihren Bewohnern neben Grund- und Hauptschule eine Sonderschule, Realschule und ein Gymnasium. Meßkirch besitzt ein modernes Hallenbad, sowie vielerlei Sportanlagen. Eine gute ärztliche Versorgung ist ebenso gewährleistet wie eine Vielzahl von Einkaufsmöglichkeiten.

Die evangelische Kirchengemeinde zählt einschließlich der umliegenden Dörfer 1.900 Mitglieder. Davon leben etwa 1.250 in Meßkirch. Die Stadt ist Hauptort und Mittelpunkt der Gemeindegliederarbeit. Umgeben von gepflegten Außenanlagen befinden sich hier auf gleichem Grundstück die evangelische Heilandskirche als einzige Predigtstelle, der Paul-Gerhardt-Gemeindesaal und das geräumige Pfarrhaus mit 3 Dienstzimmern. Zur Pfarrwohnung gehören 5 Zimmer, Küche und Bad.

Der Gottesdienst wird von der Gemeinde recht gut besucht. Um die Gemeindegliederarbeit (Jungschar, Junge Gemeinde, Kindergottesdienst, Krabbelgruppe, Posaunenchor, Frauenkreis, Männerkreis und Seniorennachmittage) kümmern sich aktive Helfer und Leiter. Außerdem stehen eine eingearbeitete Pfarramtssekretärein (10 Wochenstunden) und eine nebenamtliche Kirchendienerin als bewährte Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Es bestehen rege Beziehungen zu einer Partnergemeinde in Brandenburg. Ein aufgeschlossener Kirchengemeinderat von derzeit 6 Mitgliedern unterstützt die Arbeit der Pfarrerin oder des Pfarrers.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde und den ständischen Behörden ist gut. Die 8 Wochenstunden Religionsunterricht können zu je 4 Wochenstunden auf die beiden halben Stellen verteilt werden.

Die evangelische Gemeinde wünscht sich eine kontaktfreudige, engagierte Pfarrerin / ein kontaktfreudiger, engagierter Pfarrer, die/der Freude daran hat, die einzelnen kirchlichen Gruppen zusammenzuhalten und geistlich zu führen.

Die Gemeinde sieht ihrer Bewerbung mit Freude entgegen.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich an das zuständige Dekanat in Salem, Frau Dekanin Doris Fuchs, Telefon 07553/280, oder an Herrn Siegfried Dörfeld, Kirchengemeinderat Meßkirch, Telefon 07575/3614, zu wenden.

Offenburg, Christusgemeinde

(Kirchenbezirk Offenburg)

Die Pfarrstelle der Christusgemeinde wird zum 1. Mai 1995 vakant und soll möglichst schnell wieder besetzt werden.

Die Christusgemeinde mit ca. 1.900 Gemeindegliedern ist eine junge Gemeinde, die 1970 entstanden ist.

Sie gehört zur Gesamtkirchengemeinde Offenburg, die sich ihrerseits aus insgesamt 6 Pfarrgemeinden zusammensetzt.

Die wichtigen Verwaltungsaufgaben liegen beim Gesamtkirchengemeinderat und dem zentralen Kirchengemeindeamt, die die einzelnen Pfarrgemeinden dadurch erheblich entlasten. Die Kooperation zwischen Kirchengemeindeamt und Pfarrgemeinden ist ausgezeichnet.

Die Gemeinde umfaßt die Stadtteile

- Uffhofen (entstanden in den sechziger und siebziger Jahren),
- Hildboltsweiler (der Kern entstand als Arbeitersiedlung in den dreißiger Jahren)
- sowie die Evangelischen im Ortsteil Elgersweiler, einem 1972 in die Stadt Offenburg eingemeindeten Dorf.

Gemeindezentrum und Pfarrhaus befinden sich im Stadtteil Uffhofen in unmittelbarer Nähe eines Naherholungsgebietes.

Mit rund 50.000 Einwohnern verfügt die Kreisstadt Offenburg über sämtliche Schularten.

Das Gemeindezentrum umfaßt einen Gottesdienstraum sowie andere - variable - Gruppenräume. Es bildet zusammen mit dem katholischen Nebenraum „Haus Johannes“ und mit dem kommunalen „Familienzentrum

Uffhofen“, zu dem eine Kindertagesstätte gehört, eine soziale Einheit. Unmittelbar neben diesen 3 Einrichtungen befindet sich eine Wohnstätte der Lebenshilfe Offenburg.

Gegenüber dem Gemeindezentrum steht das Pfarrhaus mit Pfarramt (Sekretärin mit 15 Wochenstunden) und Pfarrwohnung (5 Zimmer und Nebenräume, großer Garten).

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch große Buntheit und Vielfalt aus. Gottesdienste finden wöchentlich im Gemeindezentrum statt, zusätzlich einmal monatlich im katholischen Gemeindehaus in Elgersweier.

Mit der Pfarrstelle sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Verschiedene Gemeindegruppen und -kreise (Montagsgespräch, Eltern-Kind-Gruppe, Krabbelgruppe, Seniorenkreis u.a.m.) freuen sich auf gute Zusammenarbeit.

Die „Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs“, die sich im Gemeindezentrum trifft, hofft auf eine verständnisvolle Begleitung. Es besteht seit Jahren ein herzliches Verhältnis zum evangelischen Kindergarten Uffhofen – zusätzlich dadurch begünstigt, daß die Verwaltung des Kindergartens (einschließlich aller Personalangelegenheiten) durch das Kirchengemeindeamt wahrgenommen wird. Die Lebenshilfe Offenburg, die in Uffhofen mit einer Schule für Lernbehinderte und Bildungsschwache sowie mit der genannten Wohnstätte vertreten ist, würde sich über ein Interesse an ihrer Arbeit freuen.

Das Verhältnis zur katholischen Partnerpfarre ist gut; die Offenheit für ökumenische Aktivitäten ist groß.

Durch die Anwesenheit des genannten kommunalen Familienzentrums ist der Ansatz für eine gemeinsame Stadtteilarbeit der Kirchen, des Bürgervereins sowie der Stadt Offenburg gegeben.

Der Ältestenkreis arbeitet engstens mit weiteren MitarbeiterInnen/Mitarbeitern der Gemeinde zusammen und entwickelt – gemeinsam mit der Pfarrerin / dem Pfarrer – daraus Vorstellungen für die Gemeindegemeinschaft. Er sieht darin seine vorrangige Aufgabe.

Er wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer (Pfarrer-ehepaar mit „job-sharing“ denkbar), die/der sich hier mit ihren/seinen Ideen einbringt.

Wir hoffen auf partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie auf

- Predigten, die die Fragen unserer Zeit offen einbeziehen, und
- Offenheit gegenüber den vielen verschiedenen geprägten Menschen in unserer Gemeinde.

Wenn unsere Ausschreibung Ihr Interesse geweckt hat, wenden Sie sich an Frau Irmgard Stöckel, Telefon 0781/56238, Fax-Nr. 68868, sowie an das Dekanat Offenburg, Telefon 0781/24010, Fax-Nr. 72224.

Rußheim

(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle wird zum 1. September 1995 frei, weil der bisherige Stelleninhaber nach 21 Jahren in eine andere Gemeinde wechselt.

Die Kirchengemeinde Rußheim, Teil der politischen Gemeinde Dettenheim, zählt rund 1.600 Gemeindeglieder.

Rußheim liegt in der Rheinebene (ca. 3 km zum Rhein). 25 km nördlich von Karlsruhe und 15 km westlich von Bruchal (Autobahnanschlusstelle). Die Verkehrsverbindungen nach Karlsruhe sind gut. Der Ortsteil Rußheim hat ca. 2.550 Einwohner.

Das geräumige Pfarrhaus ist im guten Zustand und befindet sich direkt neben dem Gemeindehaus. Das Gemeindehaus wurde 1994 renoviert. Im Obergeschoß befindet sich auch das modern eingerichtete und technisch gut ausgestattete Pfarramtsbüro. Eine Pfarramtssekretärin unterstützt mit einem Dienstauftrag von 10 Wochenstunden den Pfarrer bei der Verwaltungsarbeit.

Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen. Die 1874 erbaute Kirche liegt nur 50 Meter vom Pfarrhaus entfernt und wird zur Zeit restauriert.

Der Ortsteil Rußheim verfügt über eine Grundschule. Die Hauptschule ist im 3 km entfernten Ortsteil Liedolsheim. Realschulen befinden sich in Linkenheim und Philippsburg (Entfernung ca. 8 km). Die Stadt Philippsburg verfügt auch über ein Gymnasium. Alle auswärtigen Schulen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal zu erreichen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Kirchenchor, Posaunenchor, Jugendkreise, Jungscharen, Frauenkreise, Hauskreise und andere Gruppen bereichern das Gemeindeleben und werden weitgehend selbständig von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet. Zum CVJM besteht ein gutes Verhältnis.

Sonntags findet neben dem Hauptgottesdienst auch Kinder- und Jugendgottesdienst statt. Letztere werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern gehalten, die auch künftig theologische und geistliche Begleitung wünschen.

Die Kirchengemeinde ist Mitglied der Diakoniestation Nördliche Hardt und Träger von 2 modernen Kindergärten (4gruppig und 2gruppig), die Eigentum der Kommune sind und von ihr großzügig mitfinanziert werden.

Der Kirchengemeinderat möchte den missionarischen Gemeindeaufbau fortsetzen und erwartet von der Bewerberin / dem Bewerber eine lebendige und zeitgemäße Verkündigung der biblischen Botschaft, die auch kirchlich Distanzierte anspricht. Er wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der bereit ist, Bewährtes weiterzuführen und neue Impulse zu setzen.

Das gute Verhältnis zu den landeskirchlichen Gemeinschaften (AB-Gemeinschaft und Liebenzeller Gemeinschaft), zum CVJM, zur katholischen Kirchengemeinde, zur politischen Gemeinde und zu den Kulturvereinen soll weiterhin gepflegt werden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen das Dekanat Karlsruhe-Land in Bruchsal, Telefon 07251/2615, und Kirchenältester Willi Keinath, Telefon 07255/6154, zur Verfügung.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

24. Mai 1995

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Reichenau

(Kirchenbezirk Konstanz)

Die neu errichtete Pfarrstelle, welche mit einem Teildienstverhältnis von 0,5 zu besetzen ist, wird nochmals ausgeschrieben.

Die Evangelische Kirchengemeinde Reichenau befindet sich inmitten der herrlichen Landschaft des Bodensees und umfaßt die traditionsreiche Insel sowie die Ortsteile Waldsiedlung und Lindenbühl auf dem Festland.

Die Gemeindegröße liegt derzeit bei ca. 1.000 Evangelischen (bei einer Gesamteinwohnerzahl von ca. 5.000).

Am Ort befinden sich zwei Grundschulen sowie eine Hauptschule. Alle Arten weiterführender Schulen sind in Konstanz vorhanden, wohin Busverbindungen bestehen.

Auf der Insel besitzt die Gemeinde eine sehr schöne Kirche (1963 erbaut) mit kleineren Gemeinderäumen inmitten eines großen Geländes, auf welchem u.a. ein neues Pfarrhaus errichtet werden soll.

Der Kirchengemeinderat wünscht sie eine Pfarrerin / einen Pfarrer, welche/welcher sich der Zusammenführung der Diasporagemeinde widmet, am öffentlichen Leben der Insel teilnimmt, Predigt und Gottesdienst (der im Sommer gerne von Urlaubern und Gästen besucht wird) sowie die Besuchsarbeit als Schwerpunkt ansieht.

Zur katholischen Gemeinde hat sich in den letzten Jahren ein gutes Verhältnis entwickelt; und dies bedeutet innerhalb des von einer großen geschichtlichen Tradition geprägten Umfeldes einen wichtigen Aspekt für die Gemeindegemeinschaft.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt war Reichenau eine selbstständige Filialkirchengemeinde, welche von Konstanz-Wollmatingen aus pastoral versorgt wurde. Eine weitere Zusammenarbeit mit Wollmatingen ist nach wie vor möglich.

Zum Deputat der Pfarrerin / des Pfarrers gehören 4 Wochenstunden Religionsunterricht.

Wichtig ist dem Kirchengemeinderat, daß die Pfarrerin / der Pfarrer präsent und auf der Insel wohnhaft ist. Bei der Wohnungssuche als Übergangslösung bis zur Errichtung eines Pfarrhauses ist der Kirchengemeinderat behilflich.

Für weitere Rückfragen und Informationen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat Konstanz, Holdersteig 25a, 78465 Konstanz, Telefon 07531/44686, oder dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Reichenau, Herrn Eckhardt Wolf, Obere Rheinstr. 61, 78479 Insel Reichenau, Telefon 07534/1227, in Verbindung zu setzen.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

10. Mai 1995

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Bettingen

(Kirchenbezirk Wertheim)

Die Kirchengemeinde Bettingen sucht zum 1. August 1995 eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrersehepaar. Die Stelle wird frei durch Pensionierung des Pfarrstelleninhabers.

Zum Pfarramt Bettingen gehören die 3 selbstständigen Kirchengemeinden Bettingen, Lindelbach und Urphar, sämtliche Ortsteile der großen Kreisstadt Wertheim. Die Zahl der Gemeindeglieder beträgt z.Z. 1.203. Jede Kirchengemeinde hat eine eigene Kirche mit guter Akustik (in Bettingen mit Beschallungsanlage). Die Kirche in Lindelbach ist frisch renoviert. In der tausendjährigen Wehrkirche in Urphar sind Renovierungsarbeiten, vornehmlich die Sicherung der wertvollen Fresken, eingeleitet. Alle 3 Kirchen stehen unter Denkmalschutz. Die Orgeln aller 3 Kirchen befinden sich in gutem Zustand. In jeder der 3 Gemeinden ist jeweils 14tägig Gottesdienst.

Das Pfarrhaus in wunderbarer Lage am Ortsrand zum Main, umgeben von ca. einem halben Hektar Gartengelände, hat 8 Zimmer, Amtszimmer Küche, Bad. Es wurde 1882 gebaut und 1972 grundrenoviert.

In Bettingen hat die Kirchengemeinde ein 1982 eingeweihtes eigenes Gemeindehaus in unmittelbarer Nachbarschaft des Pfarrhauses. In Lindelbach und Uphar ist die Mitbenutzung der Gemeinderäume der politischen Gemeinde vertraglich gesichert.

Der Pfarrer hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu halten.

Die Grundschule befindet sich in Dertingen (5 km), die Hauptschule in Uphar-Lindelbach (4 km) eine Realschule, ein Wirtschaftsgymnasium in Wertheim-Bestenheid, ein Gymnasium in Wertheim selbst.

In jeder der 3 Gemeinden besteht ein kommunaler Kindergarten. Für die Krankenpflege ist die Sozialstation in Wertheim zuständig, der die 3 Kirchengemeinden angeschlossen sind.

Die Gemeindearbeit wird durch aktive Kirchenälteste und zahlreiche selbständige Mitarbeiter für Kindergottesdienst, Jungschar- und Jugendgruppen, Tensing, Posaenorchor, Flötenchor, Hauskreis, Frauenkreise, Krabbelgruppe, Seniorenkreise getragen. Für Büroarbeiten steht eine Sekretärin für 6 Wochenstunden zur Verfügung. Das Verhältnis der 3 zum Pfarramt gehörenden Kirchengemeinden untereinander ist ausgezeichnet, auch auf kommunaler Ebene. Die Kirchengemeinden sind dem Rechnungsamt in Tauberbischofsheim angeschlossen.

Der Kontakt zu den Nachbarpfarreien ist gut. Zusammenarbeit wird durch regelmäßige Zusammenkünfte der Pfarrer gewährleistet (gegenseitige Vertretung und Predigtausgang).

Einen besonderen Akzent setzt die Urpharer Wehrkirche, in der regelmäßige Konzerte stattfinden und die, auch zu Kasualien, von auswärts viel besucht wird. Die gemeindlichen Organisten sind hervorragend ausgebildet.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der am Leben in den Ortschaften teilnimmt, schriftgebunden und lebensnah predigt. Hausbesuche macht und sich besonders der Kinder und Jugendlichen annimmt.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

10. Mai 1995

mit einem Lebenslauf an S. D. Alfred Ernst Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Schloßgasse 9, 97877 Wertheim, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

IV. Landeskirchliche Pfarrstellen

Freiburg, Krankenhauspfarrstelle I (Kirchenbezirk Freiburg)

Die Krankenhauspfarrstelle I am Klinikum der Universität Freiburg wird zum 1. November 1995 frei. Zum Seelsorgebereich derselben gehören 36 Stationen der Chirurgischen und Medizinischen Klinik sowie 10 Stationen im Loretokrankenhaus. 10 der 36 Stationen in der Universitätsklinik werden seelsorgerlich von einer Gemeindediakonin (mit halbem Deputat) betreut. Zum Klinikpfarramt I gehört auch die Universitätskinderklinik, für die ebenfalls eine Gemeindediakonin (mit halbem Deputat) zuständig ist.

Die Aufgaben umfassen:

- Einzelseelsorge an Patientinnen und Patienten,
- Seelsorge an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikum und des Krankenhauses,
- sonntäglicher Gottesdienst und Gottesdienste an herausragenden Feiertagen in der evangelischen Klinikkapelle mit zentraler Übertragungsanlage,
- Zusammenarbeit mit den Seelsorgerinnen und dem Seelsorger aus den drei anderen Klinikpfarrstellen sowie mit den Schwestern und Patres der katholischen Klinikseelsorge,
- Mitarbeit in der Krankenpflegeschule und bei Fortbildungsveranstaltungen.

Von den Interessentinnen/Interessenten um die Stelle wird erwartet, daß sie praktische Erfahrungen in der Seelsorge mitbringen und bereit sind, sich fachlich weiterzubilden.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens

24. Mai 1995

mitzuteilen.

Karlsruhe, Evangelische Akademie

An der Evangelischen Akademie Baden ist baldmöglichst die Stelle einer Akademiedirektorin / eines Akademiedirektors wiederzubetzen.

Die Evangelische Akademie leiten fünf Theologen kollektional mit wechselnder Geschäftsführung. Sie sind zugleich Inhaber eines landeskirchlichen Pfarramts bzw. einer landeskirchlichen Beauftragung.

Der bisherige Stelleninhaber veranstaltete vor allem Tagungen im Bereich Medizin-Ethik und Kultur. Er war zugleich landeskirchlicher Beauftragter für Weltanschauungsfragen.

Gesucht wird eine ordinierte Theologin / ein ordinerter Theologe mit Gespür für Tagesfragen und der Lust, diese in Tagungen interdisziplinär, teilnehmergerecht und öffentlichkeitswirksam aufzubereiten. Sie/er muß mit Gruppen umgehen können, seelsorgerliche Kompetenz und Teamfähigkeit besitzen.

Nähere Auskünfte erteilen Akademiedirektor Reinhard Ehmann und Akademiedirektor Dr. Michael Nüchtern, Evangelische Akademie Baden, Vorholzstr. 5, 76137 Karlsruhe, Telefon 0721/9349-298 bzw. -290, Fax-Nr. 0721/9349-349.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens

24. Mai 1995

mitzuteilen.

Konstanz, Studentengemeinde (Kirchenbezirk Konstanz)

Die Studentengemeinde (ESG) Konstanz sucht eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Die Studentengemeinde umfaßt 0,5 und soll zusammen mit einem 0,5 Deputat Religionsunterricht an einem Gymnasium besetzt werden. Zur Wiederbesetzung teilt die Studentengemeinde mit:

Konstanz hat etwa 70.000 Einwohner, unter ihnen 13.000 Studierende aus der Universität und Fachhochschule.

Den Mitgliedern der Hochschulen wollen wir Ergänzung zum Alltag sein. Unser Gemeindeleben findet u.a. statt in Diskussions- und Vortragsabenden, in Gottesdiensten unterschiedlichster Form, im Mittwochmorgenfrühstück (mit Bibelarbeit), im multikulturellen Frühstück (von einer Studentin geleitet), sowie auf gemeinsamen Wochenenden und Seminaren. Die Zusammenarbeit mit der katholischen Universitätsgemeinde und der katholischen Hochschulgemeinde besteht u.a. in gemeinsamen Veranstaltungen und Vortragsreihen sowie einem gemeinsamen Semesterprogrammheft. In unseren Räumen sind zahlreiche Gruppen zu Gast, die wiederum die Gemeindeabende mitgestalten.

Der bisherige Pfarrer hielt neben einem 14tägigen Gottesdienst am Sonntagabend wöchentlich eine Morgenandacht. Er war in der Vorbereitung und Referentengewinnung für die Veranstaltungen engagiert, war als Seelsorger und mit der Sekretärin in der Beratung ausländischer Studenten tätig. Wir wünschen uns, daß diese Arbeit fortgeführt wird.

Darüber hinaus ist uns wichtig, daß die Pfarrerin / der Pfarrer

- mit uns neue Wege sucht, Christsein glaubwürdig zu leben,
- mit uns Glaubensfragen neu bedenkt,
- mit uns politische, soziale und kulturelle Probleme erörtert,

- sich beteiligt an Überlegungen über eine sachgemäße Gemeindeleitung,
- der Ökumene aufgeschlossen gegenüber steht,
- den direkten Kontakt zu den Studierenden sucht und Bindeglied zwischen den verschiedenen Gruppen ist

Dabei sind wir auf ihr/sein theologisches Profil gespannt und für neue Vorstellungen offen. Auch ist uns bewußt, daß die Halbierung der bisherigen Stelle Schwerpunktsetzungen notwendig macht. Im Gespräch darüber sind wir bereit, mit ihr/ihm an der Konzeption zu arbeiten.

Bei Fragen stehen zur Verfügung: Das zuständige Dekanat, Telefon 07531/44686, der Schuldekan des Kirchenbezirks, der die Vakanzvertretung hat und für den Einsatz im Religionsunterricht zuständig ist, Telefon 07531/29260, sowie das Sekretariat, über das auch die Gemeindeassistentin erreichbar ist, Telefon 07531/16233.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe bis spätestens

24. Mai 1995

mitzuteilen.

Dienstnachrichten

Entschleßungen des Landesbischofs

Berufen zum Dekan:

Pfarrer Sieghard Sch a u p p in Schopfheim (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) zum Dekan für den Kirchenbezirk Baden-Baden ab 1. Juni 1995.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Giesla G ö r i n g in Bretten (Melanchthongemeinde) zur Pfarrerin der Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts der St. Jakobusgemeinde in Gernsbach,

Pfarrvikar Martin R a t h g e b e r in Weil am Rhein (Gemeinde Alt-Weil) zum Pfarrer in Tegemau,

Pfarrer Sieghard Sch a u p p in Schopfheim (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) zum Pfarrer in der Markusgemeinde in Baden-Baden,

Pfarrvikarin Gabriele H u g in Achem zur Pfarrerin der Paulusgemeinde in Karlsruhe.

Entschleßungen des Oberkirchenrats

Versetzt:

Pfarrvikarin Christiane D r a p e - M ü l l e r in Konstanz-Litzelstetten in den Kirchenbezirk Baden-Baden zur Vakanzmithilfe mit Schwerpunkt in Bühlertal,

Pfarrvikar Alexander Herzfeld in Karlsruhe (Paulus-gemeinde) an die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts in Karlsruhe-Rüppurr,

Pfarrvikar Michael Löffler in Baden-Baden (Markus-gemeinde) nach Ettlingen (Luthergemeinde),

Pfarrvikarin Heide Reinhard-Rieger in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord) als Religionslehrerin in den Kirchenbezirk Heidelberg,

Pfarrvikar Andreas Schlögel (Religionslehrer im Kirchenbezirk Lahr) nach Offenburg (Erlösergemeinde) mit Dienstauftrag in Schutterwald,

Pfarrvikar Stefan Schütze in Pforzheim (Melanchthon-gemeinde) in den Kirchenbezirk Pforzheim-Land zur Vakanzmithilfe mit Schwerpunkt in Kieselbronn.

Eingesetzt:

Pfarrvikar Ludwig Streib in Karlsruhe (Philippus-gemeinde).

Emannt:

Kirchenverwaltungsassistent Karl-Heinz Honck mit Wirkung vom 1.3.1995 zum Kirchenverwaltungssekretär.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer i.W. Helmuth Zedlitz in Mannheim auf 1.7.1995.